

Realismus bewahren



Oliver Will über die unangenehme Aufgabe, Kita-Gebühren zu erhöhen

Es gibt für einen Stadtrat sicher angenehmere Aufgaben als eine Gebührenerhöhung zu beschließen. Gerade, wenn es um Kinder geht.

Niemand wird bestreiten, dass günstige Kita-Plätze wünschenswert sind. Am besten wären sie natürlich kostenlos. Doch diesem Ideal steht nichts weniger als die nüchterne Welt der Zahlen gegenüber. Denn Kindertagesstätten müssen finanziert werden. Sonst fehlen Spielzeug, Strom und nicht zuletzt die Erzieherinnen.

Auf der anderen Seite kann jedoch die Stadt das ihr zur Verfügung stehende Geld nur einmal ausgeben. Kritiker der Gebührenerhöhung müssen daher auch den Mut haben zu sagen, wo sie denn im Stadthaushalt streichen wollen. Zumindest, wenn sie verantwortungsvolle und ernstzunehmende Politik anbieten wollen.

Zum Realismus gehört auch, unvermeidliche Schritte nicht unnötig aufzuschieben. Denn dies führt dazu, dass es um so schmerzlicher wird, sie dann doch zu gehen. Daher muss der Stadtrat die Kita-Kosten auch weiter im Blick behalten.